

Pressemitteilung

München, 10. Dezember 2019

Mehr Verkehrssicherheit: Kiepe Electric integriert Kollisionswarnsysteme in Hannoveraner Stadtbahnen

- Kiepe Electric rüstet 50 Stadtbahnen der Hannoverschen Verkehrsbetriebe mit Kollisionswarnsystemen mit Komponenten von Bosch Engineering nach
- Radar und Kamera-Sensoren „tasten“ den Raum vor den Stadtbahnen ab
- Fahrerassistenzsystem warnt und greift bei drohender Gefahr in die Bremssteuerung ein

München/Hannover, den 10. Dezember 2019 – Kiepe Electric, ein Tochterunternehmen der Knorr-Bremse AG, Weltmarktführer für Bremsysteme und ein führender Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge, erhält den Auftrag der Hannoverschen Verkehrsbetriebe (ÜSTRA), 50 Stadtbahnen mit Kollisionswarnsystemen auszustatten. Im Anschluss an den erfolgreichen Probetrieb eines bereits ausgestatteten Fahrzeugs werden nun weitere Fahrzeuge der TW3000-Flotte bis 2020 nachgerüstet.

„Mit Kollisionswarnsystemen für Stadtbahnen verbessern wir die Verkehrssicherheit in den immer dichter bevölkerten Städten spürbar“ ordnet Dr. Jürgen Wilder ein, Mitglied des Vorstands der Knorr-Bremse AG und zuständig für die Division Systeme für Schienenfahrzeuge. „Allein durch einen reibungsloseren Betrieb lassen sich bei den Betreibergesellschaften erhebliche Kosten einsparen. Vermiedene Unfälle bedeuten zudem weniger Ausfälle von Personal und Fahrzeugen sowie gesenkte Reparaturkosten.“

Fußgänger und Fahrradfahrer, Autos, Busse und Anlieferungsverkehr – gerade in den Innenstädten teilen sich Straßenbahnen den knappen Raum mit zahlreichen anderen Verkehrsteilnehmern. Vor allem in hektischen und unübersichtlichen Verkehrssituationen bedeuten die Systeme eine wertvolle Unterstützung für die Fahrzeugführer.

In Zusammenarbeit mit dem Kunden ÜSTRA und dem Partner Bosch Engineering GmbH hat Kiepe Electric die Technologie weiterentwickelt. Das System warnt den Tramfahrer vor einer drohenden Kollision. Greift dieser nicht oder zu spät ein, bremst das System die Bahn selbstständig bis zum Stillstand ab, um den Unfall möglichst zu vermeiden.

„Im Betrieb misst das System, das Radar und Kamera-Sensoren kombiniert, kontinuierlich den Abstand und die Geschwindigkeit zu Objekten im Raum vor dem Fahrzeug. So kann es Gefahrensituationen und mögliche Kollisionen erfassen“, erklärt Dr. Heiko Asum, Geschäftsführer von Kiepe Electric.

Verzögerung und Ruck einer selbstständigen Bremsung sind so eingestellt, dass eine Auslösung keine Gefahr für die Fahrgäste in der Straßenbahn darstellt. Die „Hoheit“ über die Verzögerung liegt zudem stets beim Fahrer. Er kann die Bremskraft entweder erhöhen – oder sie im Falle einer Fehlauflösung gänzlich aufheben.

Die Kollisionswarnsysteme können mehr als Personen- und Sachschäden vermeiden oder mindern. Sie unterstützen auch einen möglichst reibungslosen Betrieb der Stadtbahnnetze: Während sich verunfallte Autos meist schnell von der Straße ziehen lassen, blockieren in

Unfälle verwickelte Stadtbahnen die Weiterfahrt ihrer Nachfolgefahrzeuge bisweilen über Stunden.

Bildunterschrift: Eine Bahn der TW3000-Flotte in Hannover mit integriertem Kollisionswarnsystem, bestehend aus Radarsensor, Videosensor und Steuergerät. | © Knorr-Bremse

Knorr-Bremse (ISIN: DE000KBX1006, Tickersymbol: KBX) ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 28.500 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Im Jahr 2018 erwirtschaftete Knorr-Bremse in seinen beiden Geschäftsdivisionen weltweit einen Umsatz von 6,6 Mrd. EUR. Seit mehr als 114 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und Automatisiertes Fahren.

Das Knorr-Bremse Tochterunternehmen **Kiepe Electric** mit Sitz in Düsseldorf ist ein weltweit tätiger Anbieter elektrischer Systeme für die führenden Schienenfahrzeug- und Bushersteller. Das Unternehmen bietet effiziente Lösungen und ökologisch nachhaltige Konzepte für einen emissionsreduzierten öffentlichen Verkehr mit umweltfreundlichen Elektroausrüstungen für Straßenbahnen, U-Bahnen und Regionalbahnen sowie Batterie-, Trolley- und In Motion Charging (IMC)-Busse.

Kontakt Knorr-Bremse:

Alexandra Bufe
Leiterin Unternehmenskommunikation
Tel: +49 (0)89 3547 1402
E-Mail: alexandra.bufe@knorr-bremse.com

Knorr-Bremse AG
Moosacher Straße 80
D-80809 München
www.knorr-bremse.com

Julian Ebert
Fachpresse Systeme für Schienenfahrzeuge
Tel: +49 (0)89 3547 1497
E-Mail: julian.ebert@knorr-bremse.com

Knorr-Bremse AG
Moosacher Straße 80
D-80809 München
www.knorr-bremse.com

Kontakt Bosch:

Cornelia Dürr
Pressesprecherin
Tel: +49 (0)7062 911 1986
E-Mail: cornelia.duerr@de.bosch.com

Bosch Engineering GmbH
Robert-Bosch-Allee 1
74232 Abstatt
www.bosch-engineering.com